## XXX. Abschnitt.

### Die k. k. Gewölbeschutzwache.

Der Stand der Wache betrug Ende 1879

1 Inspector 1. Classe,
1 „ 2. „
8 Unter-Inspectoren,
106 Gewölbewachmänner,

zusammen 116 Mann.

In Privatverwendung standen davon:

2 Mann im Inneren des Landhauses,
2 „ „ „ der österr.-ung. Bank,
2 „ in der Credit-Anstalt,
4 „ bei der k. k. Post-Direction,

deren Erhaltungskosten die genannten Institute tragen.

Standes- und Personalverhältnisse:

Abgang 3 Mann durch strafweise Entlassung,
1 „ „ Todesfall.

Erkrankt waren 141 Mann mit einer Krankheitsdauer von 1 Tag bis zu $1^1/_2$ Monaten.

Von den mit Ende 1879 im Stande Verbliebenen waren

| | |
|---|---|
| ledig . . . . . | 24 |
| verheiratet . . . | 90 |
| verwitwet . . . . | 2 |

Dem Lebensalter nach standen

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 | Mann | zwischen | 20 | und | 30 | Jahren |
| 32 | „ | „ | 30 | „ | 40 | „ |
| 45 | „ | „ | 40 | „ | 50 | „ |
| 29 | „ | „ | 50 | „ | 60 | „ |

und darüber.

Einen permanenten Nebenerwerb hatten 113 Mann, der übrige Theil der Mannschaft hat vorübergehende Beschäftigungen.

| | |
|---|---|
| Remunerirt wurden . . . . . | 5 Mann, |
| belobt . . . . . | 2 „ |

Bestraft wurden:

| | |
|---|---|
| mit der Entlassung . . . . . | 3 Mann, |
| „ Verweis . . . . . | 2 „ |

Die Gewölbewache erstattete im abgelaufenen Jahre . . . . . 516 Anzeigen
und arretirte . . . . . 33 Personen.

Die Anzeigen geschahen:

| | |
|---|---|
| wegen Vergessen brennender Lichter im Gewölbe . . . . | 44 |
| „ Feuersbrunst . . . . . | 3 |
| „ Nichtsperrung der Gewölbe . . . . . | 148 |
| „ „ „ Fensterläden . . . . . | 175 |
| „ „ „ Vorhängschlösser . . . . . | 113 |
| „ „ „ Kellerfenster . . . . . | 9 |
| „ „ „ Hausthore . . . . . | 24 |

Auf dem Versorgungs-Etat standen wie im Vorjahre 2 Gewölbewachmänner, einer mit täglich 20, der andere mit täglich 30 Kreuzern. Abfertigungen kamen im abgelaufenen Jahre nicht vor.

Als ausserordentliche Unterstützung erhielten die Gattinnen von 2 zur activen Militärdienstleistung einberufenen Gewölbewachmännern bis zu deren Rückkunft je 50 kr. täglich.

Die Gewölbewach-Steuer-Vorschreibung betrug mit Schluss des Jahres 1879 fl. 50.764·40, welche nach folgenden Classen anrepartirt war:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| In der 1. Classe | 388 | . . . . | à 2 fl. | 50 kr. |
| „ „ 2. „ | 1686 | . . . . | à 6 „ | — „ |
| „ „ 3. „ | 1793 | . . . . | à 14 „ | — „ |
| „ „ 4. „ | 723 | . . . . | à 20 „ | — „ |

Zusammen 4590 Steuerpflichtige in 1150 Häusern.

| | |
|---|---|
| Die Gesammt-Auslagen der Gewölbewache betrugen im abgelaufenen Jahre . . . . . | fl. 50.366·95 |
| Die Einnahmen dagegen . . . . . | „ 54.946·25 |
| Mithin verbleibt ein Cassarest von . . . . . | „ 4.579·30 |

Der Reservefond bestand Ende 1879

| | |
|---|---|
| 1. aus einem baaren Cassareste per . . . . . | fl. 9.494·55 |
| 2. „ den Werthpapieren (nach dem Curse Ende 1879, und zwar Pfandbriefe der österr.-ung. Bank 101·30, Papierrente 69·10) . . . . | „ 65.899·— |
| 3. „ den Steuerrückständen . . . . . | „ 2.994·66 |
| Zusammen . | fl. 78.388·21 |

K. k. Hofbuchdruckerei Carl Fromme in Wien.